

Robert Nef

# Politische Grundbegriffe

Auslegeordnung  
und Positionsbezüge

Verlag Neue Zürcher Zeitung

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	9
<b>POLITISCHE GRUNDBEGRIFFE</b>	13
<b>Einleitung</b>	15
Fragen der Herausgeber an den Autor	15
<b>1. Die Dreiteilung «Wirtschaft», «Staat», «Zivilgesellschaft»</b>	19
1.1 Unterschätzte Zivilgesellschaft	19
1.2 Neun Leitsätze: Orientierungshilfe und Traktandenliste	21
1.3 Zum Begriff «Zivilgesellschaft»	24
1.4 Dreieck, Kreis, Rechteck – die verwendeten Symbole	25
1.5 Vom «Dürfen» zum «Können»	26
1.6 Was sollen wir tun?	26
1.7 Historische Dreibegriff-Programme	27
1.8 Der Staat	32
1.9 Die Wirtschaft	32
1.10 Die Zivilgesellschaft	34
1.11 Etatisten, Ökonomen, «Zivilgesellschaftler»	35
<b>2. Was hat Vorrang: Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft?</b>	36
2.1 Istzustand, Sollzustand, Handlungsbedarf	36
2.2 Prinzipabweichungen in Übergangszeiten	36
2.3 Selbstbild, Fremdbild, Feindbild	37

<b>3. Warum das «Links-Rechts-Schema» fragwürdig geworden ist</b>	<b>38</b>
3.1 Begriffswandel und Vieldeutigkeit der Begriffe als Realität und Chance	38
3.2 Freund/Feind, Entweder/Oder	38
3.3 Gründe gegen das Links-Rechts-Schema	39
3.3.1 Regierung und Opposition: Konkurrenzsysteme und «Zweierschema»	39
3.3.2 Obsolet gewordene Unterscheidung zwischen Fortschritt und Konservierung	39
3.3.3 Ökologismus zwischen «links» und «rechts»	41
3.3.4 Individuell – kollektiv	42
3.3.5 Historische Altlasten und Feindbilder	43
<b>4. Warum das «Links-Rechts-Schema» trotzdem unverzichtbar ist</b>	<b>45</b>
4.1 Umverteiler Wohlfahrtsstaat: «Mehr», «gleich viel», «weniger»	45
4.2 Etatismus	46
4.2.1 Linksetatismus	46
4.2.2 Rechtsetatismus	46
4.3 Antietatismus: Weniger Zentralität und Bürokratie	49
4.3.1 Rechter, marktwirtschaftlicher Antietatismus	49
4.3.2 Linker, antiautoritärer Antietatismus	49
<b>5. Neue «Störfaktoren» im «Links-Rechts-Schema»</b>	<b>51</b>
5.1 Das Kriterium der Fremdenfeindlichkeit (Xenophobie)	51
5.1.1 Linke Xenophilie, rechte Xenophobie, Theorie und Praxis	52
5.1.2 «Faschos» und «Anti-Faschos»	52
5.1.3 Wer repräsentiert die «Unterprivilegierten», die Rechte oder die Linke?	53
5.2 Linke und rechte Technophobie, linke und rechte Technophilie	53
5.3 Angst vor der Zukunft, Angst vor dem Neuen, Angst vor dem Risiko, d.h. linke und rechte Futurophobie, Sehnsucht nach Stabilität und Nachhaltigkeit	54

5.4	Globalisierung: Rechte Befürwortung, linke Kritik	54
5.5	Supranationalität oder souveräner Nationalstaat?	55
5.6	Drogenmarkt/Drogenpolitik	55
5.7	Rechter und linker Kommunitarismus	56
5.7.1	Kommunitarismus als Wohlfahrtsstaatskritik	56
5.7.2	«Staatlicher Zwang» oder «Freiwilligkeit» als Hauptkriterium zwischen «links» und «rechts»	56
6.	Der schweizerische «Parteienbaum»	57
<b>GLOSSAR</b>		59
<b>POLITISCHE VORTRÄGE UND ESSAYS</b>		75
1.	Liberalismus ohne Adjektive	77
2.	Wege in die Freiheit	91
3.	Weniger Staat – mehr Sicherheit, Recht und Ordnung	107
4.	Staat und Geschlechterrollen im Wandel	131
5.	Wie attraktiv ist der Liberalismus für junge Menschen?	143
6.	Wider den Drang zur Mitte	149
7.	Freiheit und Non-Zentralismus	155
8.	Nachwächterstaat, Sozialstaat, Wohlfahrtsstaat – wohin geht der Weg?	167
9.	Die soziale Verantwortung der Wirtschaft gegenüber dem Staat	179
10.	Neidgesellschaft und Umverteilungsstaat im Vormarsch	185
11.	Mehr liberales Selbstbewusstsein	191
12.	Unterwegs zum Liberalismus des 21. Jahrhunderts	193
Zur Stiftung Liber'all		213